

Reisebericht April 2019

Zwei unserer GROSSEN - Muna und Prem - haben dieses Jahr ihren Bachelor-Abschluß gemacht. Muna den BACHELOR OF SCIENCE IN NURSING und Prem den BACHELOR OF BUSINESS ADMINISTRATION.

Wann Munas Bachelor Feier stattfindet, steht noch nicht fest, vielleicht habe ich die Chance auch davon zu berichten.



Prem's offizielle Feier wurde in Pokhara, dem Sitz der Pokhara Universität, abgehalten. Montag abends angekommen, ging der Weiterflug am nächsten Tag nach Pokhara, wo einen Tag später die Feier mit mehr als 1.000 Studenten stattfand. Das Ganze bei 30 Grad im Schatten und über mehr als 5 Stunden. Sehr gewöhnungsbedürftig nach den „kuscheligen“ 10 Grad in Deutschland, doch es ist alles prima gelaufen.



Am nächsten Tag sollte der Flug zurück nach Kathmandu gehen, denn am Samstag bekamen unsere KLEINEN ihre Zeugnisse. Wie gesagt: „SOLLTE“, an diesem Tag waren sämtliche Flüge wegen schlechter Sichtverhältnisse gestrichen und so blieb nichts anderes übrig, als per Taxi in 8 Stunden (es sind etwa 230 km) nach Kathmandu zurück zu fahren. Wer die Strecke von Ihnen kennt: die Straße ist nun teilweise erneuert und viel besser geworden als früher, daher „NUR“ 8 Stunden.

Samstag dann Gespräche mit den Lehrern bei der Zeugnisausgabe und am Nachmittag großes Wiedersehen mit allen Kindern. Mit den GROSSEN teilweise nur ein Stündchen, denn bei ihnen laufen im Augenblick die Examensprüfungen - die sind völlig ausgelastet.



Die nächsten Tage waren ausgefüllt mit Einzelgesprächen und der Übergabe von Geschenken, Briefen sowie Infos der Sponsoren. Darauf wird immer sehnsüchtig gewartet.

Heute dann ein Tagesausflug nur mit unseren KLEINEN nach GODAVARI - ein Ort im Grünen - ca. 13 km außerhalb von Kathmandu - 1,5 Stunden Fahrzeit.



Die Straßen sind nach dem Erdbeben von vor 4 Jahren einfach noch nicht wiederhergestellt ... wie vieles andere auch. Doch in Nepal ist wirklich jeder an diese langen Fahrzeiten gewohnt und unsere Kids nehmen es sehr gelassen. Allerdings vertragen einige von ihnen das Busfahren überhaupt nicht und so sind wir immer mit einer großen Anzahl Spucktüten ausgestattet. Diese kamen auch dieses Mal häufig zum Einsatz.

In GODAVARI haben wir den Botanischen Garten besucht - ein herrliches Stückchen Erde. Eine wunderschöne Landschaftsanlage, eingebettet in ein Tal umgeben von Bergen.





Nach einem Besichtigungsrundgang wurde zunächst das mitgebrachte Picknick verspeist und im Anschluß Osterüberraschungen gesucht.



Freude PUR, besonders bei den Kindern, die neu bei uns im Programm sind. Bisher hatten alle, wenn wir Ostern in Kathmandu waren, ihre Ostersüßigkeiten beim österlichen Kaffeetrinken auf ihrem Platz vorgefunden. Somit war Ostereier suchen auch für unseren anderen Kinder neu. Wir haben diesen Brauch, da wir diesen herrlichen Garten zur Verfügung hatten, einfach 10 Tage vorgezogen.

Die Kids freuen sich jetzt schon darauf, wenn sie dann an Ostern die Süßigkeiten für die GROSSEN im Lokal verstecken dürfen. Der Nachmittag wurde mit Spielen ausgefüllt und todmüde ging es dann wieder zurück nach Kathmandu.



Letzten Samstag war die Zusammenkunft mit unseren GROSSEN Mädels; um intensive Gespräche führen zu können, muß ich nicht nur die Gruppe in der Anzahl begrenzen, sondern auch nach Alter aufteilen. Unsere GROSSEN Mädels bewegen doch ganz andere Dinge als die KLEINEN.

Auch dieses Mal stehen etliche Veränderungen an. Preeti und Shikha haben ihre mittlere Reife gemacht und warten jetzt um die 3 Monate ehe sie die Resultate erfahren. Erst danach können sie sich um eine weiterführende Schule bemühen. Preeti geht nun für die Zeit in ihr Heimatdorf und Shikha ist zurück zu ihrer Mutter, die in Kathmandu lebt.

Wie Sie aus meinen letzten Berichten wissen, leben ein Teil unserer GROSSEN MÄDELS in einem Hostel für Mädchen. Leider ist die Inhaberin des Hostels der Meinung, sich an keine Vereinbarung halten zu müssen. In das kleine Zweibettzimmer wird, ohne Absprache, ein 3. Bett gestellt und belegt. Das bringt mehr Geld!!!! In das 3 Bettzimmer, welches 3 unserer Mädels bewohnen, ist die Betreiberin der Meinung, daß da auch fünf Betten hineinpassen - was ich abgelehnt habe. Kurz entschlossen haben wir für die 3 Mädchen eine Wohnung in der Umgebung gesucht und gefunden. So fängt für sie nun ein neuer Lebensabschnitt der Selbständigkeit an. Für das verbleibenden Mädchen wird noch ein anderes Hostel gesucht.

Sonntag begann dann das nepalesische neue Jahr 2076.





Es war ein Feiertag und für uns die Gelegenheit, ohne die sonst wirklich vielen Menschen auf den Straßen, ein paar Aufnahmen in der Innenstadt zu machen. Mit ein paar Bildern möchte ich Ihnen Kathmandu vorstellen und näher bringen.







Montagabend dann ausführliche Gespräche mit unseren GROSSEN Jungen. Vorher hatten wir nachmittags den Mietvertrag für eine Wohnung ausgehandelt und unterschrieben. Zum Glück ist sie schon renoviert und wir müssen nur den Fußbodenbelag hereinlegen lassen. Trotzdem muß sie mit dem Notwendigsten ausgestattet werden: Betten, Tisch, Stühle, usw. Das haben unsere Kinder ja noch nie im Leben gemacht, da sie immer in der Schule oder das letzte Jahr im Hostel gelebt haben.

Also wirklich ein neuer Lebensabschnitt für sie, den sie allerdings gut bewältigen werden, da bin ich mir ganz sicher. Wir haben bereits gemeinsam einen Plan und auch ein Budget definiert. So wissen sie genau wieviel sie zur Verfügung haben. Jetzt heißt es planen. Sie sehen, es werden auch an uns, als Verein, immer neue Aufgaben gestellt. Das dies möglich ist, ist der große Verdienst von allen Mitgliedern und den befreundeten Förderern, die unseren Verein jedes Jahr erneut so großzügig unterstützen. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an Sie alle.

Doch nun komme ich zu dem Höhepunkt für unsere KLEINEN. Dienstag war letzter Ferientag und SHOPPEN war angesagt.



Meine zaghafte Frage, ob wir das vielleicht in dem nahegelegenen Kaufhaus erledigen könnten, wurde entschieden abgelehnt und so stürzten wir uns 3 Stunden lang mit wirklich tausenden von Menschen in das Gewimmel von Verkaufsständen und Geschäften.



Von unseren Kids wurde um jede Rupie gehandelt. Nach etwa 1,5 Stunden wollte ich eine kleine Pause ansagen, aber diese wurde sofort verneint; es gibt ja noch so viel zu erledigen - was dann nach 3 Stunden auch mehr oder weniger erledigt war.

Es wurde dann beschlossen, gleich zurück zur Schule zu fahren und in dem nahe gelegenen deutschen Café noch etwas zu trinken.



Danach wurde es aber auch wirklich Zeit zurück in die Schule zu kommen, denn die neuen Sachen mußten ja nochmals in aller Ruhe anprobiert und von den anderen begutachtet werden. Ja, es ist für unsere KLEINEN wirklich ein besonderes Ereignis zweimal im Jahr shoppen zu gehen, denn in der übrigen Zeit haben Sie dazu keine Möglichkeit und natürlich auch kein Geld.

Die letzten Tage waren vor allen Dingen damit ausgefüllt, die Wohnung unserer 3 Mädels mit dem Nötigsten auszustatten. Ein Bild von Balkumari beim Betten beziehen anbei.



Letzten Samstag nochmals Abschiedsessen mit allen Kindern, denn die Kleinen müssen seit voriger Woche wieder in die Schule und haben nur samstags frei. Dabei wurden von den Kleinen auch die Osterüberraschungen an die Großen verteilt - suchen war leider nicht möglich. Es war einfach zu wenig GRÜN im Lokal, Spaß gemacht hat es trotzdem.







Bei allen anderen sind im Augenblick Examensprüfungen angesagt und sie lernen eifrig. Ergebnisse erfahren wir allerdings erst in einigen Wochen, das ist leider gängige Praxis in Nepal.

Gestern wurden mir noch etliche Briefe von den Kindern an Ihre Sponsoren übergeben. Einige teilten mir mit, daß sie mittlerweile alles per WhatsApp oder E-Mail erledigen und somit keine Briefe mehr mitgeben - auch in Ordnung, oder?

Ich sage nun auf Wiedersehen in Deutschland und grüße ganz herzlich aus Nepal.

Ihre
Renate Schlitt